

Archiv für Begriffsgeschichte

Begründet von
ERICH ROTHACKER

herausgegeben
von
CHRISTIAN BERMES, ULRICH DIERSE UND MICHAEL ERLER

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

M-29.-38

Schlüsselbegriffe der Philosophie des 20. Jahrhunderts

herausgegeben
von
CHRISTIAN BERMES UND ULRICH DIERSE

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

Im Felix Meiner Verlag erscheinen folgende Zeitschriften und Jahrbücher:

- Archiv für Begriffsgeschichte
- Aufklärung. Interdisziplinäre Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
- Hegel-Studien
- Phänomänologische Forschungen
- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft und seiner Wirkungsgeschichte
- Zeitschrift für Kulturphilosophie
- Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter »www.meiner.de«.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-78731916-9

ISSN 167-4399

© Felix Meiner Verlag 2010. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Satz: Type & Buch Kusel, Hamburg. Druck und Bindung: Druckhaus »Thomas Münzer«, Bad Langensalza. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. www.meiner.de/afb

INHALT

<i>Ulrich Dierse, Christian Bermes</i>	
Einleitung	1
<i>Peter Welsen</i>	
Der Andere	7
<i>Werner Schneiders</i>	
Aufklärung.....	25
<i>Christoph Demmerling</i>	
Bedeutung und Sinn	43
<i>Klaus Sachs-Hombach</i>	
Bild	59
<i>Martin F. Meyer</i>	
Dialog	73
<i>Rainer Thurnher</i>	
Existenz, Sein	87
<i>Alois Hahn/Matthias Hoffmann</i>	
Gemeinschaft und Gesellschaft.....	105
<i>Ulrich Steinvorth</i>	
Gerechtigkeit	117
<i>Anton Hügli</i>	
Identität	131
<i>Ernst Wolfgang Orth</i>	
Krise	149
<i>Birgit Recki</i>	
Kultur	173
<i>Ferdinand Fellmann</i>	
Leben.....	189
<i>Käte Meyer-Drawe</i>	
Leib, Körper	207

<i>Kurt Röttgers</i> Macht.....	221
<i>Dieter Mersch</i> Medium.....	235
<i>Hans-Ulrich Lessing</i> Mensch, Dasein.....	249
<i>Ralf Konersmann</i> Metapher.....	267
<i>Paul Hoyningen-Huene</i> Paradigma.....	279
<i>Eva-Maria Engelen</i> Schuld.....	291
<i>Volker Gerhardt</i> Selbstbestimmung.....	313
<i>Ulrich Dierse</i> Sprache.....	327
<i>Reto Luzins Fetz</i> Struktur.....	355
<i>Barbara Naumann</i> Symbol, Zeichen.....	371
<i>Dirk Baecker</i> System.....	389
<i>Jacek Filek</i> Verantwortung.....	407
<i>Frithjof Rodi</i> Verstehen.....	419
<i>Gunter Scholtz</i> Zukunft und Utopie.....	431
Namensregister.....	453

Ulrich Dierse, Christian Bermes

EINLEITUNG

Das 18. Jahrhundert war wohl das erste Jahrhundert, das sich bewußt als Epoche begriff und sich zugleich einen Namen gab; es nannte sich programmatisch das ›Jahrhundert der Aufklärung‹, ›le siècle philosophique‹ und ähnlich, und es war damit so erfolgreich, daß selbst seine Gegner diese Bezeichnung übernahmen. Für das 19. Jahrhundert hat Dolf Sternberger aus dem Abstand von mehr als dreißig Jahren mit den Begriffen ›Entwicklung‹ und ›natürlich – künstlich‹ zwei leitende Vorstellungen benannt, die die Epoche markieren können. Das 20. Jahrhundert liegt nun schon einige Jahre zurück, aber eine allgemeine, geschweige denn anerkannte Kennzeichnung hat es bisher nicht erhalten. Es hieß und heißt das Zeitalter der Extreme, des Totalitarismus, der Information etc., das technokratische, Atom- oder (in seiner Spätzeit) das postindustrielle Jahrhundert der Medien. In seinen letzten Jahrzehnten wurde vielfach die Postmoderne ausgerufen, die vielleicht nicht mehr war als einer der vielen Wenden oder ›turns‹, die innerhalb der Philosophie und der Wissenschaften das Denken beschäftigten. Es fällt schwer, seinen Charakter mit nur einem Begriffspaar oder gar nur einem Schlagwort zu umreißen.

Leicht scheint es demgegenüber zu sein, Anfang und Ende dieses Jahrhunderts anzugeben. Es begann, so kann man mit einigem Recht sagen, 1917 mit dem Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg und mit der Russischen Revolution, und es endete 1989 mit dem Ende des West-Ost-Konflikts. Doch mit diesen politischen Marksteinen allein ist wenig gesagt. Begann die Moderne nicht schon um 1900, mit der Jugendbewegung und dem Aufbruch in der Kunst? Und setzen sich die Kriegsbedrohungen nicht auch nach 1989 in gewandelter Form fort? Wird das 20. Jahrhundert nicht eher durch eine Kontinuität mit dem 19. Jahrhundert – zumindest mit seiner zweiten Hälfte – als durch einen Bruch mit diesem geprägt, also mit Charles Darwin, John Stuart Mill und Karl Marx, die alle drei in demselben Jahr 1859 ihre Hauptwerke publizierten? Zum Glück müssen diese auf die gesamte Lebenswirklichkeit ausgreifenden Fragen hier nicht entschieden werden. Einstweilen mögen Andeutungen hinsichtlich der Philosophie und der Wissenschaften genügen: Neben den genannten neuen Phänomenen und Konstellationen in Politik, Gesellschaft und Kunst sind es in der Philosophie der Neubeginn mit der Phänomenologie (Edmund Husserls *Logische Untersuchungen* erscheinen 1900/01), die Hinwendung zur Sprache und die Grundlegung der modernen Logik (im Ausgang von Freges Wirken um die Jahrhundertwende), die Psychoanalyse (Freuds *Traumdeutung* wird 1900 publiziert), die Soziologie bzw. philosophische Ökonomie (Georg Simmel veröffentlicht seine *Philosophie des Geldes* ebenfalls 1900), schließlich auch die Philosophie des Dialogs, die den